Vor längerer Zeit hat ein mir Unbekannter versucht, bei WIKIPEDIA einen Gerhard-Stein-Eintrag unterzubringen, wurde aber nicht fertig, denn dort steht nur Name, Geburtsjahr und die Bezeichnung 'Autor'. Irgendwo im Netz stand auch Verkehrtes über mich.
Falls jemand anders wieder einen Versuch starten sollte, möge er sich bei Bedarf hier bedienen:

Gerhard Stein (*1950), deutscher Autor, Lyriker und Fotograf, lebt und arbeitete (u.a. als Ingenieur und als Psychologe) hauptsächlich in Kiel.
Seine Veröffentlichungen stammen überwiegend aus den Bereichen Lyrik und Fotografie. Im ersten Bereich widmete er sich sehr ausführlich dem Haiku, dessen Geschichte und verwandten Themen.
(ggf. Abbildung Plakat Literatursommer S-H) Schwerpunkte des zweiten Bereiches sind die Gebiete Eisenbahn, Hafen, Landschaft und abstrakte Fotografie. [1]

Veröffentlichungen Lyrik:
Die erste Sammlung ("**So sieht es hier aus. Haiku-Sammlung / haiku-shū**") erschien 2004 bei Ammasem, sie ist zweisprachig. In der Einführung heißt es: "[...] 2005 ist 'Japan' das zentrale Thema im kulturellen Leben Schleswig-Holsteins. Außerdem feiert die Deutsch-Japanische Gesellschaft ihren 50. Geburtstag [...]"
Die Übersetzung ins Japanische stammt von Yukari Matsunaga, unterstützt wurde sie von Takashi Ogasawara. Siehe z.B. www.dnb.de

Die zweite Haiku-Sammlung "**Momente im Garten"** erschien 2005 bei Ammasem. In ihrer überarbeiteten zweiten Auflage (ebenfalls 2005) war sie zweisprachig. Hier wurden die Übersetzungen von Yukari Matsunaga in japanischen Schriftzeichen dargestellt, das Bändchen wurde außerdem mit zehn Kalligraphien der Kalligraphiemeisterin Ikuko Ogasawara aus Akita versehen.
Siehe Katalog der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek - Uni Kiel

Die dritte Haiku-Sammlung erschien erstmals 2006 und dann in einer deutlich überarbeiteten Fassung 2024: "**Sonniger Morgen**. Haiku-Sammlung mit ausführlichen Anmerkungen zum Wesen und zur Geschichte des Haiku". Engelsdorfer Verlag. ISBN 978-3-96940-785-1. Siehe z.B. www.dnb.de

2008 erschien: "**Die Rosenblüte. Haiku-Sammlung mit einem Kapitel *Das Haiku als Therapie?***". Engelsdorfer Verlag. ISBN 978-3-86703-550-7. Siehe z.B. www.dnb.de (Der Autor ist auch Diplom-Psychologe - Studium an der CAU in Kiel - und hat psychotherapeutisch gearbeitet.) [2]

Im Werner Kristkeitz Verlag erschien 2010 "**Die kleine Brücke. Haiku-Sammlung mit einem Essay *Haiku und Zen***". ISBN 978-3-932337-36-9. (Als e-book 2016.) Siehe z.B. www.dnb.de
(ggf. Beispiel Abbildung Prospekt zur Lesung in Eckernförde)
- Aus dem Inhalt:
Sollen es 17 Silben sein ?
Wie alt ist das Haiku ?
Handelt es sich um Naturpoesie ?
Ist der Jahreszeitbezug wichtig ?
Soll ein *kigo* vorkommen ?
Zum Beispiel-Haiku von Bonchō
Wie übersetzen ?
DAS Haiku in Japan ?
Was darf "Haiku" heißen ?
Zum deutschsprachigen Haiku
Haiku und Zen bzw. Haiku und Meditation
Literaturverzeichnis

Im Werner Kristkeitz Verlag erschien 2013 die von Gerhard Stein herausgegebene Anthologie:

"**Gesammelte Augenblicke. Deutschsprachige Haikus der Gegenwart**". ISBN 978-3-9332-55-0. (Als e-book 2016.) Siehe z.B. www.dnb.de
- Aus dem Einbandtext:
Dieses Buch präsentiert eine breit gefächerte Auswahl aus der deutschsprachigen Haiku-Landschaft der Gegenwart. Die Sammlung enthält von 120 [...] Autoren je eines dieser kürzesten Gedichte der Welt. Ein Haiku hat typischerweise ein offenes Ende, lädt somit zum gedanklichen Fortsetzen ein. Der Herausgeber Gerhard Stein in seinem Vorwort: »Wenn es Ihnen gelingt, sich in die hier beschriebenen Augenblicke hineinzuversetzen und dem Weiter-Empfinden zu überlassen, dann kann diese Anthologie für Sie gehaltvoller und vielseitiger als manch ein dickes Buch sein …
Falls Sie zu denjenigen gehören, die bisher noch gar kein Haiku verfasst haben: Vielleicht werden Sie durch die vorliegende Sammlung angeregt, bald selbst zum Stift zu greifen?
Es lohnt sich. Wenn ich den Augenblick würdige, wird meine Gegenwart reichhaltiger, damit auch meine Vergangenheit, und das wiederum schafft eine differenziertere Bildung seelischer Identität.«

2014 ging es um das Plattdeutsche; es erschien: "**Welch eine Weite - Dat Land so wiet.** 75 Haikus aus Schleswig-Holstein. In't Plattdüütsche överdragen vun Marianne Ehlers". Engelsdorfer Verlag. ISBN 978-3-95488-697-5. Siehe z.B. www.dnb.de
- Im Einbandtext steht: "[...] Warum plattdeutsch? Dazu der Autor: <<Weil ich den Klang liebe, weil ich die Sprache für erhaltenswert halte, und weil ich meine, das dem Plattdeutschen innewohnende Lakonische und Unaufgeregte steht dem Haiku ausgezeichnet.>>"

Zwei weitere Text-Veröffentlichungen erschienen 2016 bzw. 2018 bei Ammasem, nämlich zunächst "**Meerblick**. Gereimtes und Ungereimtes" (mit sieben Schwarzweiß-Fotos und sechs Zeichnungen) und 2018 "**Einige Antwortversuche**. Briefe und E-Mails an anregende Menschen" (wissenschaftliche Betrachtungen und einige humoristische Texte.) Siehe z.B. www.dnb.de

Veröffentlichungen Fotografie:
Sämtliche hier aufgeführten Foto-Bildbände: siehe Katalog der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek - Uni Kiel, einige befinden sich zusätzlich in der Deutschen Nationalbibliothek.

Der Kieler Hafen. Maritime Impressionen (Übersetzung ins Englische von Mike Baker). Verlag Walter G. Mühlau, 1996. ISBN 3-87559-077-5. Siehe auch www.dnb.de
- Aus dem Begleitwort von Dr.Jürgen Jensen, Direktor des Kieler Stadt- und Schiffahrtsmuseums:
"Mit den Fotos [...] gelingt Gerhard Stein eine Gesamt- und Momentaufnahme der Seestadt und Stadt am Wasser. Sie spiegelt die gegenwärtige Situation des Hafens wider, eröffnet darüber hinaus dessen historische und zukunftsorientierte Perspektive. Auf diese Weise sichert sich die Publikation einen markanten Platz in der langen Reihe der älteren historischen und zukünftigen Hafen- und Stadtporträts."

(Viele Fotos von Gerhard Stein zum Kieler Hafen im Foto-Archiv des Stadtarchivs Kiel.)

Ausflüge unter Dampf. Deutsche Dampf-Strecken mit Planbetrieb / Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, 2014. ISBN 978-3-89876-724-8. Siehe auch www.dnb.de
- Aus dem Einbandtext:
" [...] Dieser Band enthält 115 Aufnahmen. Sie stammen aus Mecklenburg-Vorpommern (die Strecke von Doberan nach Kühlungsborn West und die von Lauterbach Mole über Putbus nach Göhren), aus dem Harz (Selketalbahn sowie Harzquer- und Brockenbahn) und natürlich aus Sachsen (Weißeritztalbahn, Lößnitzgrundbahn, Döllnitzbahn, Zittauer Schmalspurbahn und Fichtelbergbahn).
[...] Zu jeder Strecke gibt es eine kurze Beschreibung, und Technikinteressierte finden zudem einige Angaben zu den vorkommenden Lokomotiven."

Dampf und Diesel. Eisenbahn-Impressionen aus Schleswig-Holstein. Sutton Verlag, 2014. ISBN 978-3-95400-428-7. Siehe auch www.dnb.de
(ggf. Abbildung Plakat der Dampf-Diesel-Vorstellung bei Hugendubel, Kiel)
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Diese und über 140 weitere bisher unveröffentlichte Motive aus 25 Jahren geduldiger Arbeit hat der Fotograf Gerhard Stein für diesen einmaligen Band [...] zusammengestellt.

Die herausragenden Aufnahmen aus der Zeit zwischen 1989 und 2014 zeigen Sonderzüge mit Dampflokomotiven, Museumsdieselfahrzeuge und Dieselfahrzeuge im Alltagsbetrieb. [...] Wichtige Erläuterungen zu den Fahrzeugen, Betriebsnummern und Baureihen sind zudem im Anhang des Buches zusammengefasst."

Schönheiten auf Schienen. Dampflokbilder einer vergangenen Zeit. Ammasem, 2015. ISBN 978-3-00-049024-8. Siehe auch www.dnb.de
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Die [Schwarzweiß-] Fotos entstanden in Sachsen-Anhalt, in Thüringen und in Sachsen. Diese Bundesländer gehörten bekanntlich zur DDR, und dort gab es auf Normalspurstrecken regelmäßigen Dampflok-Betrieb bis 1988. Etliche der Aufnahmen sind nicht wiederholbar, denn selbst wenn heute wieder Dampfloks auf diese Weise eingesetzt würden, sähe meist das Wagenmaterial anders aus, außerdem haben sich mittlerweile die jeweiligen Umgebungen z.B. durch Streckenausbau oder Ausrüstung mit Oberleitungen verändert, die eine oder andere der hier vorkommenden Strecken wurde inzwischen sogar stillgelegt [...]

Am Wasser. Impressionen aus Schleswig-Holstein. Ammasem, ²2015. Siehe auch www.dnb.de
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Gezeigt werden 120 [Schwarzweiß-] Bilder jenseits der Standardpostkarten-Motive, die alle mit dem Thema Wasser zu tun haben. Die frühesten entstanden in den 1970er-Jahren, die letzten im Sommer 2015."

Zauberhafter Mohn. Ammasem, 2015.
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Als ich später die Gelegenheit hatte, in einem Garten Pflanzen nach Wunsch anzusiedeln, säte ich dort Mohn aus einer an einem Feldrand gepflückten Samenkapsel. Zu meiner Überraschung entwickelten sich nicht nur die für den Klatsch- oder Feldmohn (Papaver rhoeas) typischen Blüten, sondern auch solche, die in der Färbung deutlich davon abwichen, und gelegentlich traten auch mehr als die üblichen vier Kronblätter auf. [...] Jedes Jahr sammelte ich nun von diesem Gartenmohn Samen und säte erneut. Im Laufe von 15 Jahren machte ich zahlreiche Aufnahmen. Die hier gezeigten Bilder sind eine Auswahl aus den schönsten Fotos, die auf diese Weise entstanden sind. Wir sehen Mohnblüten sonnenlichtdurchflutet im Gegenlicht oder von Tau benetzt oder solche im zarten Dunst oder noch mit den Tropfen des letzten Regens versehen; wir sehen sie in verschiedenen Stadien der Entwicklung [...]"

Buntes aus dem Garten. Ammasem, 2015.
- Aus dem Einbandtext:
"[...] eine Zusammenstellung von Bildern, die in zwei Gärten entstanden sind [...] Bei beiden Gärten war es mir wichtig, daß sich nicht nur Pflanzen sondern auch Tiere wohlfühlten. Damit die Tiere, sozusagen die Ureinwohner dieser Flächen, ihre Ruhe hatten, habe ich öfter auf das Fotografieren verzichtet. Trotzdem sind im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Bildern entstanden, von denen ich denke, sie können die Schönheit der Natur zeigen und zum Staunen über deren Vielfalt anregen."

Mit anderen Augen. Ammasem, 2017.
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Sie finden hier über 50 Aufnahmen, bei den meisten geht es um das abstrakte Bild an sich, also um eine - oft überraschende - Komposition von Form und Farbe. Die diesen Bildern zugrundeliegenden Gegenstände werden, da hier meist von nachgeordneter Bedeutung, nur selten als 'Ganzkörperaufnahme' dargestellt.
Im zweiten Teil des Bandes sind überwiegend Details aus dem maritimen Bereich zu sehen, z.B. Fischernetze. Im ersten Teil ist der maritime Bezug nicht so offensichtlich: es handelt sich dort um Details von in verschiedenen Häfen angetroffenen Krangreifern; das Besondere ist das Zusammenwirken von Form und Gebrauchskratzern und anderen Zeichen von Verwitterung...
[...] Mir ging es dabei nicht um diese Werkzeuge, sondern ich war bei einigen Exemplaren von dem 'Blick' fasziniert, der von ihnen auszugehen schien, außerdem von den attraktiven Spuren der Vergänglichkeit, also von Arbeitsspuren und Rost [...]"

Ansichtssachen. Ammasem, 2018.
- Aus dem Einbandtext:
"[...] nachdem die ersten meiner Bildbände erschienen waren, war ich mehrfach nach Postkarten gefragt worden. Irgendwann, als mich eine freundliche Künstlerin (zwar nicht aus dem Bereich Fotografie, aber mit sehr gutem Auge und mit einer bezaubernden kleinen Kunsthandlung) bei der Beurteilung [...] beraten hatte, bereitete ich druckfertige Unterlagen vor und ließ Karten herstellen. Ich begann mit Schwarzweiß-Motiven aus dem Bildband 'Am Wasser', danach kamen Farbfotos aus 'Zauberhafter Mohn' und 'Buntes aus dem Garten' dazu, später noch solche aus 'Mit anderen Augen'. Bald schon verwendete ich auch Aufnahmen, die nicht in den genannten Bänden veröffentlicht worden waren[...]"

Das Bilderbuch oder: Das Bilderdurcheinander-Buch. Ammasem, 2021.
- Aus der Einführung:
"Warum dieser Untertitel? Weil hier kein roter Faden zu sehen ist. Dagegen zeigen ja die meisten meiner bisherigen Bildbände jeweils ein einziges Thema. Zunächst wurde der Kieler Hafen behandelt, daraufhin folgten die ersten beiden Eisenbahnbände. Nach bestimmten Erfahrungen mit den Verlagen verlegte ich dann meine nächsten Bildbände selbst.
[...] entdeckte ich [...] eine Bildbearbeitungsmöglichkeit, die es mir erlaubt, auch sehr alte Dias, die zunächst drucktechnisch ungeeignete Scans ergaben, drucktauglich zu machen. Die Ergebnisse erinnern ein wenig an Aquarelle. Das ist eine Gemeinsamkeit der hier vorgestellten Bilder. Die Motive jedoch sind äußerst bunt gemischt [...]
Viele der Aufnahmen aus meinen früheren Bildbänden sind in Foto-Ausstellungen zu sehen gewesen, etliche in Vorführungen mit Diaprojektoren oder mit Beamern, dann gibt es noch die Postkarten, aber die allermeisten Bilder des vorliegenden Bandes werden erstmals gezeigt.
Was gibt es hier zu betrachten? Zunächst einige Portraits, dann Menschen am Arbeitsplatz, außerdem verschiedene Häuser und schließlich Landschaften.
Die Bilder der Eisenbahner stammen aus den 1990er Jahren, die von südlichen Inseln aus den 1980er Jahren (schon weil wir seit 30 Jahren nicht mehr fliegen), die aus Frankreich, Schottland und Norwegen wurden in den 1970er Jahren aufgenommen."

Überraschungen im Quadrat. Zwischen Fotografie und Malerei. Ammasem, 2021.
- Aus der Einführung:
"Hier gibt es sowohl abstrakt anmutende Detailaufnahmen zu sehen, als auch sofort Erkennbares. Und alle Bilder haben das Seitenverhältnis 1:1.
Vor dem Durchbruch der Digitalfotografie besaßen die meisten Kameras das Kleinbildformat 24x36 mm. Rechteckformate stehen vielen Motiven gut, hier jedoch werden Motive gezeigt, bei denen nach meinem Empfinden die quadratische Form vorteilhaft wirkt.
In dem Bildband *Mit anderen Augen* schrieb ich, ich sei bei den fotografierten Gegenständen von den attraktiven Spuren der Vergänglichkeit, also von zum Beispiel Arbeitsspuren und Rost fasziniert gewesen, hätte aber keinerlei 'kreative Kratzer' hinzugefügt, weder auf den Bildern, noch auf den fotografierten Objekten selbst. Das gilt auch für die entsprechenden Aufnahmen in diesem Band. Etliche Scans, besonders solche von älteren Dias, habe ich auf eine Weise behandelt, die ich bereits früher beschrieben und begründet habe: Die Ergebnisse erinnern dadurch an Aquarellmalerei.
[...] Unterhalb dieser Bilder steht keine Erklärung, damit das Auge des Betrachters nicht gleich abgelenkt wird, denn wir neigen dazu, das Wahrgenommene rasch zu identifizieren und zu kategorisieren und glauben dann - in manchen Fällen zu früh - alles gesehen zu haben. [...]
Jeweils nach einer Bildgruppe finden Sie eine Übersicht der Abbildungen und die dazugehörigen Namen und ggf. Erläuterungen. [...]"

Übersicht. Ammasem, 2022.
- Aus dem Einbandtext:
"[...] Wie sollte geordnet werden? Mit den frühesten 'Werken' zu beginnen, erschien ungünstig, da diese zum größten Teil heute nicht mehr verfügbar sind und auch keine Fotos von ihnen aufzutreiben sind. Von den Versuchen mit Ölfarbe existiert nur noch 'Die kleine Brücke', eine (offen zugegebene) Cézanne-Fälschung. Die meisten der Zeichnungen, die ich im Rahmen meiner VHS-Zeichenlehrertätigkeit anfertigte, sind verschwunden. Selbst von den Fotos, die ich in der Zeit machte, als ich offiziell als Fotograf arbeitete, waren eines Tages nur noch relativ wenige auffindbar:

Umzüge verschlanken den Besitz ...
So beginnt die vorliegende Übersicht mit den Bildbänden. Man findet sie in Teil A. [Hier auch bisher unveröffentlichte Aufnahmen.]
Zwischen 2004 und 2014 kamen meine sieben Haiku-Bücher heraus, mehrere enthielten recht umfangreiche Erläuterungen zur Geschichte und zum Wesen des Haiku, eines enthielt einen Essay 'Haiku und Zen', und eines war die 'Anthologie zum deutschsprachigen Haiku der Gegenwart'. Sie werden in Teil B beschrieben.
Nun wieder zu Teil A: Zwischen 2014 und 2021 erschienen zehn Bildbände. [...]
Teil C geht ein auf den Gedichtband 'Meerblick' und die Sammlung von Briefen und E-Mails 'Einige Antwortversuche'.
Im Zusammenhang mit den Bildbänden erschienen zwischen 2016 und 2021 mehrere Serien mit Foto-Postkarten. Dazu findet man etwas in Teil D.
Und in Teil E steht das, was nicht in A bis D hineingehört."

---

[1] https://d-nb.info/gnd/132886065

[2] "Diplomarbeit zur Diplom-Hauptprüfung für Psychologen 'Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der Glaubwürdigkeitsdiagnostik'. Vorgelegt von Silke Fölster und Gerhard Stein. Kiel, März 1987".
D i p l o m - P s y c h o l o g e (Christian-Albrechts-Universität in Kiel) - 13.4.1987.
Zu heilkundlich-psychologisch-therapeutischer Tätigkeit zugelassen - 23.1.1990.
Zertifikat Integrative Familientherapie - Juni 1992.
Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP - 29.1.1993.
Supervisor BDP - 30.11.1995.
usw.
Abschluss an der Fachhochschule Kiel - 31.1.1975.

---

zurück